

## 3. GESUNDHEITSPERSONAL

### 3.10. Vergütung von Krankenpflegekräften

Das Vergütungsniveau von Krankenpflegekräften ist einer der Faktoren, die über die Arbeitszufriedenheit der Betroffenen und die Attraktivität des Berufs entscheiden. Es hat zudem direkte Auswirkungen auf das Kosteniveau, da die Löhne und Gehälter einer der größten Ausgabenposten im Gesundheitswesen sind.

Die Zusammenstellung vergleichbarer Daten zur Vergütung von Krankenpflegekräften ist jedoch schwierig, weil sich die einzelnen Länder bei der Datenerfassung auf unterschiedliche Quellen stützen, in denen wiederum unterschiedliche Kategorien von Krankenpflegekräften erfasst sind. Die in diesem Abschnitt vorgestellten Daten beziehen sich im Allgemeinen auf die Vergütung von in Krankenhäusern beschäftigten Kräften, in einigen Ländern ist der Erfassungsbereich jedoch anders abgegrenzt (vgl. „Definition und Abweichungen“). Bei der Interpretation der Daten ist daher Vorsicht geboten.

Die Daten zur Vergütung von Krankenpflegekräften werden auf zweierlei Weise dargestellt. Zunächst werden sie mit dem Durchschnittsverdienst in den betreffenden Ländern unter Berücksichtigung sämtlicher Beschäftigten verglichen, was über die relative finanzielle Attraktivität des Krankenpflegeberufs im Vergleich zu anderen Berufen Aufschluss gibt. Anschließend wird das Vergütungsniveau in den einzelnen Ländern in Kaufkraftparitäten in eine einheitliche Währung (US-Dollar) umgerechnet, um einen Anhaltspunkt für das relative wirtschaftliche Wohlergehen von Krankenpflegekräften im Verhältnis zu ihren Kolleginnen und Kollegen im Ausland zu geben.

In den meisten Ländern liegt die Vergütung von Krankenpflegekräften über dem Durchschnittsverdienst (Abbildung 3.10.1). Dies gilt in besonderem Maße für Mexiko, wo das Einkommen von Krankenpflegekräften mehr als doppelt so hoch ist wie der Durchschnittsverdienst. In Portugal ist es 70% höher. In Ungarn, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik und Finnland ist es hingegen niedriger. In Finnland ist das Lohnwachstum der Krankenpflegekräfte im Zeitraum 2000-07 hinter dem Wachstum des Durchschnittsverdiensts zurückgeblieben, 2008 erhielten die Krankenpflegekräfte dort jedoch eine deutliche Lohnerhöhung, durch die sich das Verdienstgefälle verringern dürfte.

Bei Umrechnung in eine einheitliche Währung ist das Vergütungsniveau von Krankenpflegekräften in Luxemburg vier- bis sechsmal höher als in Ungarn, der Slowakischen Republik und der Tschechischen Republik (Abbildung 3.10.2). Auch in den Vereinigten Staaten verdienen Krankenpflegekräfte relativ gut im Vergleich zu ihren Kolleginnen und Kollegen in anderen Ländern. Dies könnte erklären, warum es den Vereinigten Staaten gelingt, zahlreiche Krankenpflegekräfte aus dem Ausland anzulocken (OECD, 2007a; Aiken und Cheung, 2008). In Mexiko ist das Verdienstniveau von Krankenpflegekräften im Vergleich zu anderen Berufsgruppen zwar hoch, gemessen am Verdienst von Krankenpflegekräften in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern ist es jedoch niedrig.

Die reale (inflationsbereinigte) Vergütung von Krankenpflegekräften ist in den vergangenen fünf bis zehn Jahren in allen OECD-Ländern gestiegen, außer in Mexiko, wo sie zwischen 2003 und 2007 abgenommen hat (Abbildung 3.10.3). Besonders stark fiel das Wachstum der

Vergütung von Krankenpflegekräften in der Slowakischen Republik und der Tschechischen Republik aus, womit sich das gegenüber anderen europäischen Ländern festzustellende Verdienstgefälle etwas verringert hat. Im Vereinigten Königreich ist das reale Einkommen von Krankenpflegekräften im Verlauf der letzten zehn Jahre um durchschnittlich 3% jährlich gestiegen – doppelt so stark wie der Durchschnittsverdienst.

Es gibt Belege dafür, dass das geringe Lohnniveau einer der Gründe dafür ist, warum manche Krankenpflegekräfte ihren Beruf aufgeben (Hasselhorn et al., 2005). In anderen Untersuchungen konnte jedoch nur ein schwacher Zusammenhang zwischen dem Lohnniveau und dem Angebot an Krankenpflegekräften festgestellt werden (Shield, 2004; Chiha und Link, 2003; Antonazzo et al., 2003). Maßnahmen in anderen Bereichen, z.B. zur Erhöhung der Arbeitszeitflexibilität und zur Schaffung von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, könnten ebenfalls dazu beitragen, mehr Nachwuchs für den Pflegeberuf zu gewinnen und mehr Kräfte im Beruf zu halten (OECD, 2008e).

#### Definition und Abweichungen

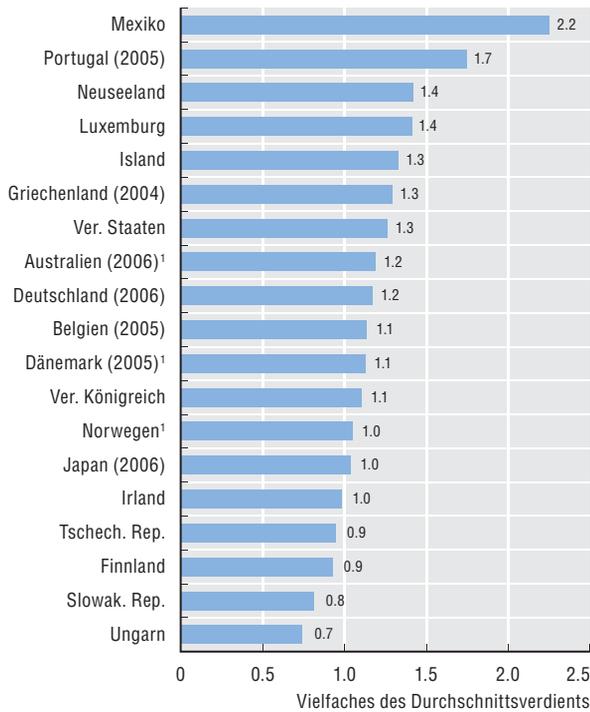
Die Daten zur Vergütung der Krankenpflegekräfte beziehen sich auf das durchschnittliche jährliche *Bruttoeinkommen*, einschließlich der vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialversicherungsbeiträge und Einkommensteuern. Sie umfassen normalerweise auch sämtliche zusätzlichen formellen Zahlungen wie Prämien und Zahlungen für Nachtschichten, Bereitschaftsdienstzulagen und Überstundenvergütung. Für die meisten Länder beziehen sich die Angaben auf in Krankenhäusern beschäftigte Pflegekräfte, in Neuseeland und den Vereinigten Staaten werden jedoch auch in anderen Bereichen tätige Kräfte erfasst.

Für Australien, Dänemark und Norwegen beziehen sich die Angaben nur auf „vollqualifizierte“ Krankenpflegekräfte, was zu einer Überzeichnung des Vergütungsniveaus im Vergleich zu anderen Ländern führt, in denen auch Kräfte mit weniger anspruchsvoller Ausbildung („qualifizierte Pflegekräfte“) berücksichtigt sind.

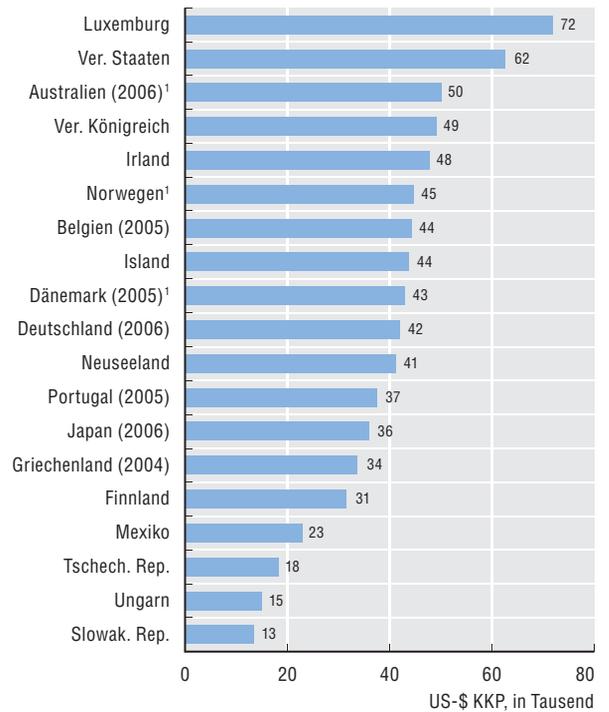
In den Daten sind nur Vollzeitkräfte erfasst, außer in Belgien, wo auch Teilzeitkräfte berücksichtigt sind (was zu einer Unterzeichnung führt). Im Fall einiger Länder sind Überstundenzahlungen in den Angaben nicht inbegriffen (z.B. in Irland und Mexiko). Keines der Länder macht Angaben zu den informellen Zahlungen, die in einigen Ländern einen erheblichen Teil des Gesamteinkommens ausmachen können.

Die Vergütung von Krankenpflegekräften wird im Allgemeinen mit dem Durchschnittsverdienst von Vollzeitkräften in allen Wirtschaftssektoren der jeweiligen Länder verglichen; in Island, Mexiko und Neuseeland wird jedoch der Durchschnittsverdienst in ausgewählten Industriebranchen als Vergleichsmaßstab verwendet.

**3.10.1 Vergütung von Pflegepersonal in Krankenhäusern im Verhältnis zum Durchschnittsverdienst, 2007 (oder letztes verfügbares Jahr)**

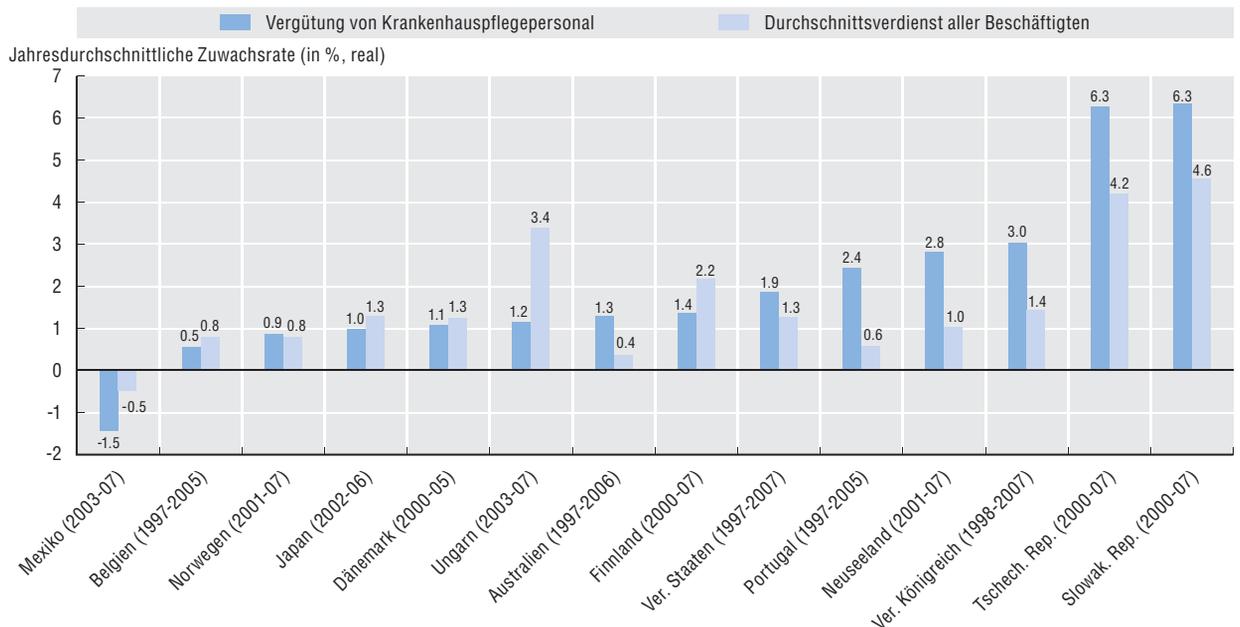


**3.10.2 Vergütung von Pflegepersonal in Krankenhäusern, US-\$ KKP, 2007 (oder letztes verfügbares Jahr)**



1. In Australien, Dänemark und Norwegen beziehen sich die Angaben auf „vollqualifizierte“ Pflegekräfte.

**3.10.3 Wachstum der Vergütung des Pflegepersonals in Krankenhäusern**



Quelle: OECD-Gesundheitsdaten 2009 für die Vergütung der Krankenpflegekräfte; OECD Employment Outlook 2009 und OECD Taxing Wages 2009 für die Durchschnittsverdienste.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/803523307827>



**From:**  
**Health at a Glance 2009**  
OECD Indicators

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/health\\_glance-2009-en](https://doi.org/10.1787/health_glance-2009-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2010), "Vergütung von Krankenpflegekräften", in *Health at a Glance 2009: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/soc\\_glance-2009-33-de](https://doi.org/10.1787/soc_glance-2009-33-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).